# BIESDORFER KEHLEN

## *Märkisch-Oderland*

**Status:**
Naturschutzgebiet seit 1990
FFH-Gebiet seit 1998

**Größe des Gesamtgebietes:**
65 ha

**NABU-Flächenbesitz:**
12,68 ha

**Ansprechpartner**
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

*Robinienwälder und tiefe Schluchten prägen das Bild der Biesdorfer Kehlen, in denen auch der Rotmilan brütet.*

### Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Biesdorfer Kehlen“ liegt am Ostrand der brandenburgischen Barnimhochfläche im Übergang zum tiefergelegenen Oberbruch. Das Gelände umfasst ein von West nach Ost verlaufendes Tal, das mit vielen kurzen Quertälern („Kehlen“) ausgestattet ist. Bemerkenswert sind die Böden, die aus verschiedenen eiszeitlich entstandenen Schichten aufgebaut sind. An Hangfüßen, in Senken und kleinen Tälern erfolgte eine Ansammlung von Bodenmaterial, das durch Wasser und Wind umgelagert wurde. Dadurch entstanden häufig mehrere Meter mächtige Sedimentschichten, die von früheren starken Niederschlags- und Erosionsereignissen zeugen. Die Ablagerungen führten dazu, dass bei den fünfzig Jahre alten Robinien im Gebiet die Wurzelansätze erst in einem Meter Bodentiefe zu finden sind.

Durch jahrelange Schafhutung entstanden im Gebiet artenreiche Trockenrasengesellschaften, von denen insbesondere die kontinentalen Sandtrockenrasen einmalig im Odergebiet sind. Ohne eine regelmäßige Beweidung verbuschen diese Flächen rasch.

Der Osten des Gebietes ist durch einen lückigen Erlenbruchwald geprägt, in dem viele seltene Pflanzen und Tiere leben. Hier finden zum Beispiel Sumpfschildkröte und Eisvogel einen geeigneten Lebensraum.

### Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Halbtrocken- und Trockenrasen
- Eichenwälder
- (Flach-)Moore und Sümpfe
- Feuchtwiesen

### Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

**Pflanzen**: Sand-Tragant, Zweiblättrige Waldhyazinthe, Federgras, Haar-Pfriemengras, Gelber Zahntrost, Grünliches Leimkraut
**Säugetiere**: Braunes Langohr, Mauswiesel, Feldspitzmaus
**Vögel**: Rotmilan, Wiedehopf, Eisvogel
**Reptilien**: Zauneidechsen, Ringelnatter
**Amphibien**: Rotbauchunke, Kleiner Wasserfrosch

### Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Biesdorfer Kehlen liegt circa 10 km südöstlich von Bad Freienwalde und rund 1,5 km westlich der Stadt Wriezen in Ostbrandenburg.

*Das Naturschutzgebiet „Biesdorfer Kehlen“.*

Das Gebiet wurde bereits 1990 unter Schutz gestellt. Es besitzt seit 1998 den Status als FFH-Gebiet und gehört damit zum EU-Schutzgebietsnetz Natura 2000.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

# Biesdorfer Kehlen

## *Märkisch-Oderland*

### NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die NABU-Stiftung konnte 2004 von der bundeseigenen Treuhandgesellschaft BVVG 12,6 Hektar Land erwerben. Im Stiftungsbesitz befinden sich rund elf Hektar Wald, ein Hektar Ackerland und ca. 0,6 Hektar Schafweide.

Die NABU-Stiftung trägt durch das Freihalten eines Schaf-Triftweges in den Biesdorfer Kehlen zum Erhalt und zur Pflege der vorhandenen Trockenrasengesellschaften bei. Durch die Schafbeweidung können die dort vorkommenden stark gefährdeten und teils im Bestand bedrohten Pflanzen- und Tierarten geschützt werden.

Um das natürliche Artenspektrum in den Stiftungswäldern des Gebietes zu fördern, werden nach Möglichkeit Kiefernreinbestände und standortsfremde Robinienforste durch gezielte Pflegemaßnahmen in Eichen- Hainbuchenwälder überführt, die der natürlichen Waldgesellschaft entsprechen. In den schmalen Kehlen und an den Steilhängen finden keine Pflegeeingriffe mehr statt; hier wird sich künftig die Natur selbständig zu totholzreichen Laubmischwäldern entwickeln.

*Feldwespen finden in den Biesdorfer Kehlen ein Zuhause.*

### Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0 ha | Waldumbau: 0 ha | Prozessschutz: 12,68 ha | Fischerei: 0 ha | Sonstige: 0 ha

### Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung: Die Biesdorfer Kehlen wurden am 14.03.1990 durch den Beschluss des Bezirkstages Frankfurt/Oder unter Schutz gestellt (Nr. 130). Bekanntmachung in der Märkischen Oderzeitung vom 16.05.1990

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen: Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1094
Natura 2000 Codes: FFH DE 3250-301 / NSG DE 3250-501

Links und Quellenangaben

- NABU vor Ort: www.NABU-Brandenburg.de
- Natura 2000: http://eunis.eea.europa.eu/
- Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: http://www.bravors.brandenburg.de
- Informationen zur Stadt Wriezen: www.wriezen.de
- Informationen zum Landkreis: www.maerkisch-oderland.de
- MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (HRSG.)(2011):Managementplanung Natura2000 im Land Brandenburg- Managementplan für die Gebiete „Biesdorfer Kehlen“, „Trockenrasen Wriezen“ und „Batzlower Mühlenfließ-Büchnitztal“,Potsdam: www.mugv.brandenburg.de/n/natura2000/managementplanung/089_612_173/mp089_612_173.pdf
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

**NABU-Stiftung Nationales Naturerbe**
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

**Bankverbindung**
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC: BFSWDE33XXX

**Spenden und Zustiftungen**
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025